

AlboC Reloaded

Der Stoff aus dem die Helden sind (A 'lil bit of Chaos 4)

Von Jani-chan

Kapitel 22: 17. Fighto...oh!

j-chan: Samstag...und ich weiß, dass es jemanden gibt, der sich schon lange darauf freut...

u-chan: Alle...

j-chan: Die Welt...erwartet unser Erscheinen...

u-chan: *gggg* Na ich weiß ja nicht...

j-chan: Einbildung ist auch ne Bildung...okay, Scherz beiseite... lass uns anfangen...

17. Fighto...oh!

„Buh!“ Die Violetthaarige grinste breit, als sie unvermittelt vor Aizen auftauchte. „Enjoying you life?“

Perplex sah er sie an, ein wenig ungläubig der Tatsache wegen, dass dieses Mädchen anscheinend wirklich glaubte, sie habe eine Chance gegen ihn.

Von den Shinigami waren erschrockene Rufe zu hören. „Man, sie muss echt den Verstand verloren haben!“

Watsch! Yukiko wich gerade noch rechtzeitig aus, als Aizen rücklings von einer von Sayuris Kidoukugeln getroffen an ihr vorbeisegelte und gegen einen Strommasten krachte.

„Nice!“

Die Rothaarige grinste breit. „Thanks!“

„Was tun sie da?“

„Sie kämpfen auf ihre Weise, würde ich sagen.“ Kyoraku grinste den weißhaarigen Taichou an. „Gib ihnen ne Chance, Hitsugaya-kun.“

Knapp verfehlte die Kidoukugel ihr Ziel und sichtlich unzufrieden zog Sayuri einen Flunsch. „Er ist schnell, ne?“

Die Violetthaarige nickte stirnrunzelnd. „Sou desu yo.“

Erschrocken zuckte sie zusammen, als der MoP unvermittelt vor ihr auftauchte und

griff instinktiv nach seinem Arm.

Verwundert sah Aizen sie an. „Was soll das werden?“

„MACH!“

Aizen wandte den Kopf in Richtung Sayuri und innerhalb eines Augenblicks war die soeben abgefeuerte Kidoukugel verschwunden. „Ihr haltet euch wohl für sehr schlau, nicht wahr?“ Yukiko sah das Blitzen des Zanpaktos und ihre Augen weiteten sich erschrocken. Instinktiv wollte sie Abstand zwischen sie bringen, doch der Braunhaarige hatte ihr Handgelenk ergriffen und hielt es mit „aizerner“ Gewalt umklammert.

„YUKIKO!!!“

Ein böses Lächeln umspielte seine Mundwinkel, als der Blick des Braunhaarigen von Hitsugaya zurück zu dem Mädchen ging.

„Teim tu sei gudbei...“

„Huh?“ Yukiko sah ihn verwirrt an. „Nani?“

„Teim tu sei gudbei...“

Yukikos Augen wurden groß, als sie verstand, was er ihr damit sagen wollte. Ihre Hand ging zu ihrem Mund, nur um im nächsten Moment in schallendes Gelächter auszubrechen.

Die Anderen schauten verdutzt.

„Was ist so lustig?“ Aizen sah sie misstrauisch an. Dieses Mädchen veräppelte ihn....

„Sumimasen, demmo, Aizen, you are so funny, I can't really understand, what exactly is evil about you, you have just a bad attitude and a very stupid view of yourself.“

Unverständlich sah der Braunhaarige sie an. „Ich weis nicht, was du damit meinst!“

„Ba-ka!“ Mit diesen Worten schlug sie ihm den Griff ihres Zanpaktos gegen die Nase und brachte Abstand zwischen sich und den Oberbösewicht, der eine Hand gegen sein Gesicht presste. Ein kleines Rinnsal dunkelroten Blutes lief sein Kinn hinab und verschwand im Kragen seines Shihakushō. Yukiko schluckte schwer.

„Du kleine Mistkröte!“

„A toad? Yukiko? Are you sure? I don't think so.“

Sayuri grinste breit, die Strategie ihrer Freundin aufnehmend und suchte in der Tasche nach ihrem Mikro. „Wo hab ich denn..? Aizen, I seriously think that you are wrong.“

„So?“ Der Angesprochene grinste wieder, die Hand an seinem Zanpakto. „Ihr habt es nicht anders gewollt.“

„Sayuri! Close your eyes!!!“ Der ersten Worte des Shinkaibefehls durchschnitten die angespannte Stille und Sayuri, unfähig sich zu rühren, stand mit geschlossenen Augen in der Luft, bis ein stechender Schmerz ihren rechten Arm durchfuhr. Keuchend riss sie die Augen auf, als der Braunhaarige sein Zanpakto beim Namen nannte.

„Sayuri! SAYURI!“

Die Zähne zusammenbeißend senkte Rothaarige den Blick und ihre linke Hand ging zu dem Oberarm, in dem Kyōka-Suigetsu steckte. Aizen war nur wenige Meter von ihr entfernt, die Hand am Griff des Zanpaktos. „Sayonara, Sayuri!“

„NEEEEEEEEEEEEEEEEEIIIIIIINNNN!!!!!!“ Die Violetthaarige riss sich von Hitsugaya los, der sie festgehalten hatte, nachdem sie von Aizen losgekommen war.

„Kiko....“

Unvermittelt tauchte sie zwischen Sayuri und Aizen auf, ihre Augen funkelten von Tränen und Wut. Sie sah den Braunhaarigen in die kalten Augen, die amüsiert auf sie hinabsahen.

„Möchtest du etwas sagen, Kiko?“

Sie zögerte einen Moment, bevor sie ausholte und ihm diesmal die blanke Faust ins

Gesicht schlug. Erschrocken ließ er das Zanpakto los und diesen Moment nutze Yukiko, um mit Sayuri und Kyōka-Suigetsu zu verschwinden.

„Sayuri!“ Kira kam aufgeregt auf die Rothaarige zugelaufen, als die Mädchen das provisorische Krankenlager erreichten. Vorsichtig zog er das Zanpakto aus ihrem Arm und reichte es der Anderen, bevor er sich Sayuris Verletzungen zuwandte.
„Itatatatataaaaaa!!!“

Yukiko sah von dem Zanpakto zu ihrer Freundin und wieder zurück. Ein Grinsen schlich sich auf ihre Lippen, als sie das Schwert auf den Boden legte und ihr eigenes Kodachi zog. „Saa, Chibisuke, du kannst uns doch sicher einen Gefallen tun?“

„Was hat sie vor?“ Soifon sah gebannt auf die Szenerie. Kyoraku hatte die Stirn in Falten gelegt und Hitsugaya starrte gebannt nach unten. „Sie will das Zanpakto zerstören....“

„NANI?“

Die Anderen sahen den Jungen entsetzt an.

Er schüttelte leicht den Kopf. „Na dann, ganbatte, Kiko!“

Sie atmete tief durch und ließ im nächsten Moment ihr Zanpakto auf Kyōka-Suigetsus Breitseite krachen.

Nichts geschah.

Einen Augenblick starrte sie hinab zu dem Schwert, das ihre Freundin und so viele andere verletzt hatte. „Kuso!“ Sie schloss die Augen und konzentrierte sich auf die Vorstellung, wie das Zanpakto in Einzelteile zerbrechen würde. Mit voller Kraft wiederholte sie ihren Versuch, wieder und wieder.

„Ich glaube es nicht. Und in so jemanden setzen wir unsere Hoffnung...das ist lächerlich, Hitsugaya. Hitsugaya-Taichou!!!“

Der Weißhaarige ignorierte Soifons Kommentare. Seine Augen fixierten das kleine Mädchen, das verzweifelt versuchte, das Zanpakto zu demolieren.

„Maa ne, sie wird's nich schaffn, aber ihr Enthusiasmus ist geradezu beängstigend.“ Ichimaru grinste breit, während er neben Aizen auftauchte.

„Diese kleinen, nervigen...“ Eine gigantische graue Kidoukugel formte sich zwischen seinen Händen, während er Worte vor sich hinmurmerte, die vermutlich nicht einmal Ichimaru verstand.

Ohne Vorwarnung raste das Energiegebilde auf das „Krankenlager“ zu.

„NEIN....“

Kurz bevor die Kugel ihr Ziel erreichte, verschwand sie. Verwunderte Blicke gingen zu den beiden Shinigami, die mit ausgesteckten Armen in der Luft standen. Sayuri und Kira.

„Oh mein Gott, es hat funktioniert. Es hat wirklich funktioniert. Sugoi, Kira.“ Begeistert sah die Rothaarige zu dem Mann neben ihr, der leicht verlegen den Blick senkte. „Vielleicht solltest du Yukiko helfen gehen. Ich halte die Stellung.“

„Kiko schafft das schon allein, sie is clever, außerdem ist Aizen stark und...verdamm, Kiko ich zerstöre das Schwert, du musst die Verteidigung übernehmen. Ich hab sein Zanpakto gesehen!“

Die Violetthaarige sah auf. Hatte sie gerade jemand gerufen? Sayuri redete wild gestikulierend auf sie ein. Sie schüttelte den Kopf, um ihren Kopf von dem Gedanken

an das Zanpakto freizubekommen. „Ich...ich hab es auch gesehen.“

*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*

„Du hast WAS?“ Fassungslos starrte Sayuri sie an. Ihre Hoffnung blasste im Bruchteil eines Augenblickes. „So, dann ist also alles vorbei?“

Yukiko sah ihre beste Freundin mit zur Seite gelegtem Kopf an, bevor sie ihr eine schallende Ohrfeige verpasste. „Wovon redest du? Natürlich ist es noch nicht vorbei. Noch stehen wir hier und atmen und reden, und sind in der Lage, das Beste daraus zu machen! Sayuri,...ich... ich finde es verwirrend, Aizen sieht man dort, aber ich habe das Gefühl, er ist weiter oben...da...“ Sie wies in die Luft und schloss die Augen. „Er verzieht gerade das Gesicht.“

„Du...“ Die Rothaarige lächelte leicht. „Okay, ich übernehm das Zanpakto, du Aizen.“ Yukiko nickte und umarmte ihre beste Freundin. „Ganbatte kudasai!“
„Mo ganbatte yo!“

„Sie tauschen? Warum auf einmal....?“ Soifon verstand die Welt nicht mehr. Erst zeigte die Rothaarige, dass sie doch mal zu was nütze war und dann tauschten die Beiden?

„Zabatori-chan ist stark, Soifon, aber sie hat keine Chance gegen Aizen, zumal sie sein Zanpakto gesehen hat.“

„Aber Sayami, schon klar.“

Kyoraku grinste. „Sayami-chan ist nicht besonders stark, aber sie hat den sechsten Sinn. Sie sieht mehr als wir. Und auch wenn sie nicht weis, worauf sie sich einlässt, sie schafft das schon. Und wenn Sayuri es schafft, sein Zanpakto zu zerstören, was ich ihr durchaus zutraue-“

Erschrocken brach er ab, als er die Feuersäule erkannte, die sich wie eher schon an diesem Tag um Aizen schloss. Doch diesmal waren nicht Ichimaru und Tosen seine Kommilitonen, sondern die Violetthaarige, die verwirrt von Aizen zu der Stelle sah, wo sie soeben noch den Soutaichou gesehen hatte.

„Yamaji, was...“

„Wir kehren zurück!“

„Aber...Aizen...“

Der alte Mann drehte sich zu seinem ehemaligen Schüler um. „Nicht Aizen ist das Problem. Die Beiden...“ Er wies auf Sayuri und Yukiko, die verstört um sich blickten. Angsterfüllt sah Letztere zu der Feuerwand, die sie mit dem Oberbösewicht einschloss. Verdammt! Was war los?

„...die Beiden stecken hinter allem. Sie haben alles gestohlen und Aizen manipuliert.“

Sie wollen den König stürzen. Woher sollten sie sonst die Kraft gehabt haben, aus Hueco Mundo zurückzukehren, die Espada zu vernichten... Ich hatte keine Beweise, aber Ichimaru hat mir alles berichtet.“

Kira starrte geschockt zu dem Soutaichou. Sayuri sollte...nein, das war unmöglich... Ungläubig starrte diese zu dem Sprecher. Das war doch wohl ein schlechter Scherz... Unsicherheit machte sich unter den Taichous breit, Zweifel. Was sollten sie glauben....???

Tbc

Ende Kapitel 17

j-chan: Wir sagen jetzt mal nichts und lassen die Situation so auf euch wirken. Bis nächste Woche. ^^